

SPORTHILFE ELITE-FORUM

44. SPORTHILFE ELITE-FORUM

Partner



Strategische Partner



Konrad
Adenauer
Stiftung

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

Gastgeber

DKB
Das kann Bank

Fahrservice



KLIMASCHUTZ UND KANZLERAMT



Dr. Robert Habeck (Mitte), Bundesvorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen, antwortet den Athleten, Dr. Ellen Ueberschär und Peter Siller lauschen

Das Gebäude der Heinrich-Böll-Stiftung und das Bundeskanzleramt trennen nur gute zehn Gehminuten - und doch Welten. Gemeinsam war den beiden Häusern allerdings die spannende Thematik: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 44. Sporthilfe Elite-Forums trafen dort jeweils auf große Politprominenz.

Bei der Heinrich-Böll-Stiftung, seit sieben Jahren strategischer Partner des Sporthilfe Elite-Forums, machte Dr. Robert Habeck den Anfang. Nach den einleitenden Worten von Dr. Ellen Ueberschär, seit 2017 Co-Vorstandsvorsitzende der Stiftung, stand der Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen den Athleten Rede und

Antwort - zu Fragen des Klimaschutzes, der Digitalisierung, zu Europa, zum Aufschwung der Grünen und zur auf Länderebene bestehenden Regierungsverantwortung. Ein Ziel, das die Grünen bei der Bundestagswahl 2020 nach dann 15 Jahren Opposition auch in der Bundespolitik anpeilen. Habeck übersetzt das in eine Sport-Metapher: „Wer immer nur trainiert, will irgendwann natürlich auch Wettkämpfe bestreiten.“ Mittelfristig könnte seine Arena dann Bundeskanzleramt heißen. Durch die beeindruckenden Räume, in denen das Kabinett von Bundeskanzlerin Angela Merkel auch an diesem Tag über die Weichenstellung der Bundespolitik debattierte, erhielten die Athleten eine Führung und hatten

dann Gelegenheit, mit Staatsminister Dr. Hendrik Hoppenstedt zu sprechen. Merkel verließ das Haus nach der Kabinettsitzung und noch während des sportlichen Besuchs - per Helikopter.



WIRTSCHAFTSPOLITIK FÜR DUMMIES

Die Sporthilfe-Gründung 1967 kam für Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup zu spät - ein Jahr zuvor hatte der ambitionierte Kugelstoßer seine Karriere bereits wegen einer Knieverletzung beenden müssen. Für Wirtschaft und Politik nachträglich ein Glücksfall, denn in Rürup hat sie einen ihrer profiliertesten Vertreter.

Das kam auch den Athleten zugute: In sympathischer Manier klärte Rürup, ehemaliger „Wirtschaftsweiser“ und nun Präsident des Handelsblatt Research Institute, über komplexe wirtschaftspolitische Zusammenhänge auf und gab spannende Denkanstöße. Als Berater mehrerer Bundeskanzler verdiente sich der Ex-Leistungssportler ab den frühen 1970er Jahren

politische Meriten. Sein Medizinstudium hatte der heute 75-Jährige zuvor abgebrochen, in seinem zweiten Studiengang Wirtschaftswissenschaften brachte er es bis zum Professor. Und

weiß daher um die Notwendigkeit des Wandels. Eigene Stärken auf andere Bereiche zu übertragen, das empfiehlt er Athleten. Denn: „Unternehmen wissen um die Fähigkeiten von Sportlern.“



Drehbuchautor David Safier (l.) im Gespräch mit Moderator Dirk Metz

WORTAKROBAT AM KAMIN

Mit Buchstaben jonglieren fällt **David Safier** nicht schwer - auch wenn er erst recht spät damit anfing, sein Talent als Roman- und Drehbuchautor zur Profession zu machen. Heute gehört Safier, der für diverse Comedy-Erfolgsformate schrieb und zudem mehrere Bestseller veröffentlicht hat, nach eigener Aussage zu den rund 100 deutschen Drehbuchautoren, die von ihrem Beruf gut leben können. Seine wichtigste Botschaft: Man sollte immer an das glauben, was man verfasst - andernfalls seien Flops vorprogrammiert.



BÜHNE(N) FREI

Besonders beeindruckend, da waren sich letztlich alle einig, konnte das Theaterstück „Hausmanns Staatssicherheitskomödie“ in der traditionsreichen Berliner Volksbühne mit seinem Bühnenbild. Inhaltlich wechselten sich komplexe historische Metaphern ab mit teils banalen Slapstick-Elementen - in insgesamt fast vier Stunden, die den Horizont der Leistungssportler definitiv um neue Facetten erweiterten.

DER THEATER-ATHLET

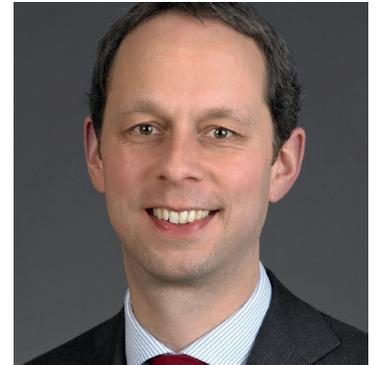
Ein Leistungssportler im klassischen Sinne war der sportbegeisterte Ulrich Matthes nie - auf der Bühne und vor der Kamera geht er aber als Marathonmann durch: Neun (!) Theaterstücke hat der bekannte Darsteller parallel im Kopf.

Als festes Mitglied des Deutschen Theaters steht Matthes regelmäßig in Berlin auf der Bühne - die Basis seines Broterwerbs. Dafür habe er bereits einige hochkarätige Engagements abgesagt, berichtet der gebürtige Berliner, sogar eine Rolle in einem James-Bond-Film. Parallelen zwischen seinem Leistungssport auf der Bühne und dem der Athleten sieht er auch: Motivation und Konzentrationsfähigkeit verbinden die beiden vermeintlich so unterschiedlichen Disziplinen.



BLITZSTART

Bis hierhin hat **Dr. Hendrik Hoppens** eine steile Karriere hingelegt: 2013 zog der Jurist aus Niedersachsen erstmals für die CDU in den Deutschen Bundestag ein, 2018 wurde er zum Staatsminister bei der Bundeskanzlerin ernannt. In seinem Job hat er einen engen Draht zu Angela Merkel - und verriet den Teilnehmern des Elite-Forums das ein oder andere Detail zu seiner Chefin. Ihre besten Eigenschaften, so Hoppens: Humor und Bescheidenheit.



ROLLENTAUSCH

Bis vor einem halben Jahr tickten die Uhren bei **Friedhard Teuffel** noch anders: Zeit seiner Karriere war er als Journalist tätig, zuletzt beim Berliner Tagesspiegel, und war als solcher bereits mehrfach Gesprächspartner beim Sporthilfe Elite-Forum. Seit Oktober 2018 leitet er als Direktor nun den Landessportbund Berlin und gab den Athleten interessante Einblicke in den organisierten Sport. Seine derzeit größte Herausforderung: das geeignete Personal für den LSB zu finden.



MEINUNGS- BILDUNG



Derart sportlichen Besuch sieht auch Europas größte Sportredaktion nicht alle Tage - und sicher nicht aus so vielen unterschiedlichen Disziplinen, denn für gewöhnlich dominiert auch bei der BILD-Sportredaktion König Fußball. Mit den Sporthilfe-Athleten diskutierte Sportchef **Walter M. Straten** nicht nur den aktuellen Redaktionsplan für die nächste Ausgabe, sondern auch aktuelle sportpolitische Themen. Die Redaktionskonferenz mit den zugeschalteten Büros der Republik rundete den Besuch im Axel-Springer-Haus ab.

SPRUNGWURF IN DIE ZUKUNFT

Was kommt in der Zeit nach dem Karriereende? Für viele Athleten eine der drängendsten Fragen - so war das auch bei Pascal Roller. Der ehemalige Basketball-Nationalspieler hat mehrere Berufsbilder ausprobiert, viele Erfahrungen gesammelt und inzwischen den Sprung geschafft - in den Bereich Communications / Brand & Reputation bei PricewaterhouseCoopers.



Im Talk mit den Athleten gab der heute 42-Jährige Einblicke in seinen Lebensweg, der nach dem Karriereende 2011 nicht immer schnurgerade verlief. Roller wählte bewusst nicht den naheliegenden Job als Trainer oder Sportdirektor, sondern probierte sich in anderen Feldern aus - etwa bei einer Sportmarketingagentur und beim TV. Seit drei Jahren arbeitet er nun bei PwC und ist dort unter anderem Ansprechpartner für die Partnerschaft mit der Sporthilfe. In seiner zweiten Karriere hat er gelernt, dass die „Sportlergene“ aus der aktiven Zeit noch immer weiterhelfen - Attribute wie Teamgeist, Leistungsbereitschaft, Zielstrebigkeit und Ehrgeiz unterscheiden ihn von Kollegen. Roller: „Diese Eigenschaften sind eminent wichtig im Berufsleben.“

SPORThILFE AUS ERSTER HAND



Eine bessere Zeit als die während der Leistungssportkarriere, gibt es im Leben nicht - das sagt **Oliver Rau**, Mitglied des Vorstands der Deutschen Sporthilfe, und er weiß, wovon er spricht. Mitte der 1990er gewann der Bremer als Ruderer mehrere WM-Medaillen und war Ersatzmann bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996. Von seinem Einstieg ins Berufsleben, zunächst beim Bierbrauer Beck's und dann beim Bundesligisten Werder Bremen, berichtete er den Teilnehmern des Elite-Forums - und gab zudem einen Einblick in die aktuellen Themen und Herausforderungen der Sporthilfe. Denn: „Vom Silbernen Lorbeerblatt alleine kann man nach der Karriere nicht leben.“



DIE WELT DER KÖRPER

Mit ihren eigenen Körpern kennen sich Leistungssportler gemeinhin sehr gut aus - umso ungewöhnlicher war dann der Blick auf die „Körper“, die das Museum Hamburger Bahnhof in der Ausstellung „Der Elefant im Raum“ zeigt. Nach und nach stellt sich allerdings bei Vielen doch ein Aha-Erlebnis ein.



Der Nationale Förderer Mercedes-Benz stellte den Fahrservice in Berlin und Brandenburg



TEILNEHMER:

Ahassane Baldé WM-Dritter Rollstuhlschnellfahren, **Niklas Blöchl** U23-EM-Fünfter Judo, **Nadine Böhm** EM-Dritte Segeln, **Viola Brand** WM-Zweite Kunstradfahren, **Lisa Breimann** Fünfte Junioren-DM Dressurreiten, **Lena Bringsken** Weltmeisterin Kunstradfahren, **Clemens Ernsting** WM-Zweiter Rudern, **Clemens Gawer** DM-Zweiter Eisschnelllaufen, **Thurid Gers** Deutsche U23-Meisterin Hindernislauf, **Ann-Christin Goliaß** EM-Dritte Segeln, **Lisa Hahner** Olympia-Teilnehmerin Marathon, **Sebastian Hendel** Deutscher Meister 5000 m und 10.000 m, **Annika Hocke** Olympia-Teilnehmerin Eiskunstlauf, **Angelina Hübner** EM-Zweite Volleyball, **Jan-Luca Karstedt** Sechster Youth Olympics Sportschießen, **Jonas Kilhau** Weltmeister Rudern, **David Koenders** Junioren-Europameister Sportschießen, **Sophie Kratzer** Olympia-Siebte Eishockey, **Philipp Nawrath** Junioren-Weltmeister Biathlon, **Jessika Schiffer** U18-Europameisterin Basketball, **Paul Seiters** Fünfter U23-WM Rudern, **Linda Stahl** Olympia-Dritte Speerwerfen, **Birte Winkel** Junioren-Europameisterin Segeln, **Heidi Zacher** Gesamtweltcup-Zweite Ski Freestyle

GESPRÄCHSPARTNER:

Klaus Dörr Intendant Volksbühne Berlin, **Dr. Robert Habeck** Bundesvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen, **Dr. Hendrik Hoppenstedt** Mitglied des Bundestags und Staatsminister bei der Bundeskanzlerin, **Ulrich Matthes** Schauspieler und Präsident Deutsche Filmakademie, **Oliver Rau** Mitglied des Vorstands Stiftung Deutsche Sporthilfe, **Pascal Roller** Communications / Brand & Reputation PwC, **Prof. Dr. Dr. h.c. Bert Rürup** Wirtschaftswissenschaftler und Präsident Handelsblatt Research Institute, **David Safier** Drehbuchautor, **Peter Siller** Leiter Politische Bildung Inland Heinrich-Böll-Stiftung, **Walter M. Straten** Sportchef und Mitglied der Chefredaktion BILD, **Friedhard Teuffel** Direktor Landessportbund Berlin, **Dr. Ellen Ueberschär** Mitglied des Vorstands Heinrich-Böll-Stiftung

MODERATION: Dirk Metz

Beim Sporthilfe Elite-Forum treffen Spitzensportler auf namhafte Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien. Ziel ist die eigene Horizonterweiterung und die Persönlichkeitsentwicklung auch über den Sport hinaus.

FUN FACTS

122 Länderspiele

... absolvierte PwC-Mitarbeiter Pascal Roller für den Deutschen Basketball-Bund. In zweien davon ging es um Medaillen: 2002 gewann er gemeinsam mit Dirk Nowitzki & Co. WM-Bronze, 2005 folgte EM-Silber.

108 Kilogramm

... brachte Prof. Bert Rürup zu seiner aktiven Zeit als Kugelstoßer Mitte der 1960er auf die Waage. Die 100 Meter soll er dennoch in unter elf Sekunden gelaufen sein.

20 Drehbuchseiten

... schafft Autor David Safier in einer guten Woche - eine davon entspricht etwa einer Filmminute. Vieles landet aber in der Schublade: Nur etwa jedes 15. Drehbuch wird am Ende tatsächlich auch verfilmt.

Impressum

Herausgeber
Stiftung Deutsche Sporthilfe
Otto-Fleck-Schneise 8
60528 Frankfurt am Main

Redaktion
Hans-Joachim Elz, Fabian Müller

Fotos
picture alliance, P. Müller/BILD, CDU, Staatliche Museen zu Berlin, Sporthilfe, Volksbühne

Ansprechpartner
Susanne Aichele, Tel. 069-67803-414
susanne.aichele@sporthilfe.de
Saskia van Hoeven, Tel. 069-67803-915
saskia.hoeven@sporthilfe.de
www.sporthilfe-eliteforum.de